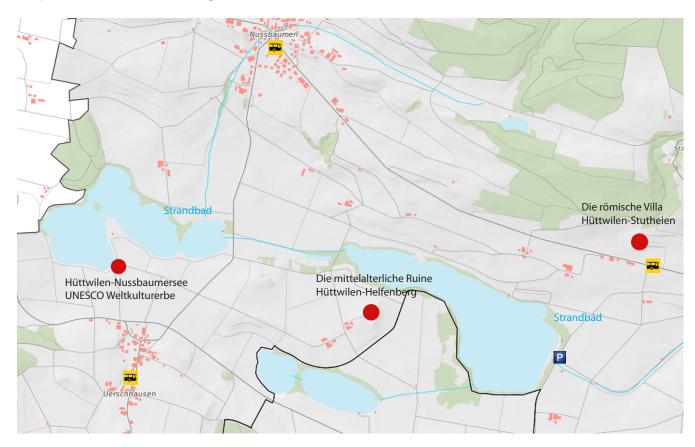
## Geschichtsrundgang Seebachtal

Unterwegs: Strandbäder mit Verpflegungsmöglichkeit Grillplatz auf der Ruine Helfenberg



## **UNESCO Weltkulturerbe im Seebachtal**

Schon im 19. Jahrhundert vermutete man prähistorische Siedlungen am Nussbaumersee. Während des 2. Weltkrieges wurde der Seespiegel abgesenkt, um mehr Ackerland zu gewinnen. Dieser Eingriff trocknete das noch nicht erschlossene Archiv im Boden aus, so dass sich das Amt für Archäologie des Kantons Thurgau gezwungen sah, von 1985 bis 1990 das spätbronzezeitliche Dorf freizulegen. Die Publikationen "Forschungen im Seebachtal" Band 1-4 fassen die Ergebnisse dieser Grabungen zusammen.

Diese Fundstelle ist eine der vier Pfahlbausiedlungen (neben Arbon, Eschenz und Gachnang) im Kanton Thurgau, die seit 2011 zum UNESCO - Weltkulturerbe "Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen" gehören.

## **Ruine Helfenberg**

Die mittelalterliche Burg Helfenberg wird erstmals zu Beginn des 14.Jahrhunderts in einer St.Galler Urkunde erwähnt. Bereits ab 1413 ist nur noch von einem Burgstall die Rede, was darauf schliessen lässt, dass die Anlage damals schon nicht mehr oder nur noch beschränkt bewohnbar war.

Das Amt für Archäologie des Kantons Thurgau führte 1980 eine kleine Grabung durch. 1980/81 wurde die Burg renoviert und im Jahre 2010 umfassend saniert.

## Römische Villa Stutheien

Schon 1928 kamen in Stuttheien die ersten römischen Funde zutage. Die Villa wurde im selben Jahr vom damaligen Kantonsarchäologen Karl Keller-Tarnuzzer grossflächig ausgegraben. Bei diesen Ausgrabungen konnte ein umfangreiches Fundinventar geborgen werden, das jetzt fast vollständig im Museum für Archäologie in Frauenfeld bewundert werden kann.